

Please scroll down for the English version

////////////////////////////////////

Please join us!

Ein Projekt von White Space und Kunstpassanten im Rahmen der Trajector Art Fair (Brüssel, 23.–25. April 2010, Hotel Bloom!).

Während der Trajector Art Fair Brüssel präsentiert der White Space, in Zusammenarbeit mit Kunstpassanten, Arbeiten von Habib Asal und Adrien Tirtiaux sowohl innerhalb als auch ausserhalb des Hotel Bloom!

Der schweizerisch-palästinensische Künstler Habib Asal setzt sich mit Parallelen in der Konstitution der Schweiz und der Europäischen Union akustisch und konzeptuell auseinander. In einem Zimmer des Hotel Bloom! zeigt er eine Audioarbeit, während ein neu für das Projekt produziertes Werk im Aussenraum zu sehen ist. Dieses Zusammenspiel von Innen und Aussen stellt den ersten Schritt in den öffentlichen Raum dar; mit einem Spaziergang des belgischen Künstlers Adrien Tirtiaux durch die Europäische Hauptstadt wird dieser schliesslich genauer erkundet.

HABIB ASAL

(*1974 in Amman, Jordanien / lebt und arbeitet in Zürich)

Habib Asal thematisiert in seinen beiden während der Trajector Art Fair präsentierten Arbeiten eine allfällige Analogie zwischen der Entstehung der helvetischen Eidgenossenschaft und dem Zusammenschluss der Europäischen Staaten zur EU.

Im Hotelzimmer präsentiert Asal seine Audioarbeit *European Union*, die sämtliche Hymnen der 27 EU-Staaten auf einer Tonspur vereint. Dabei lässt der Künstler seine Arbeit, in der die Hymnen, die normalerweise an Staatsanlässen oder in Fussballstadien gespielt werden, also für grosse räumliche Kontexte bestimmt sind, in der Intimität eines Hotelzimmers erschallen.

Es handelt sich hierbei um die Neubearbeitung von *The Whole World in One Room* (2007), für welche Asal die 211 Hymnen aller UN- und nicht-UN-Mitgliederstaaten mit den Hymnen der sogenannten abhängigen Gebiete zusammenbrachte.

In *European Union* ergänzen sich die verschiedenen Melodien einerseits zu harmonischen Passagen und erzeugen andererseits starke Dissonanzen, während derer sich einzelne Hymnen in den Vordergrund drängen. Es bleibt offen, ob dieser klangliche Zusammenschluss eine neue Hymne oder eine aufsässige Kakophonie darstellt.



Proposal for a Flag, 2010, polyester knit fabric, 225 x 150 cm

Das Werk *Proposal for a Flag* besteht aus einer im Aussenraum des Hotels montierten Flagge, welche die Schweiz in Form einer Insel inmitten des blauen Europäischen Meers darstellt. Die Arbeit beschäftigt sich auf visueller Ebene mit Ähnlichkeiten und Differenzen zwischen dem föderalistischen Zusammenschluss verschiedener Kantone der alten Eidgenossenschaft zum Schweizerischen Bundesstaat von 1848 und der Europäischen Einigung der Gegenwart. Die Arbeit wirft Fragen auf zur Bedeutung von historisch produzierten Grenzen als Ergebnisse politischer In- und

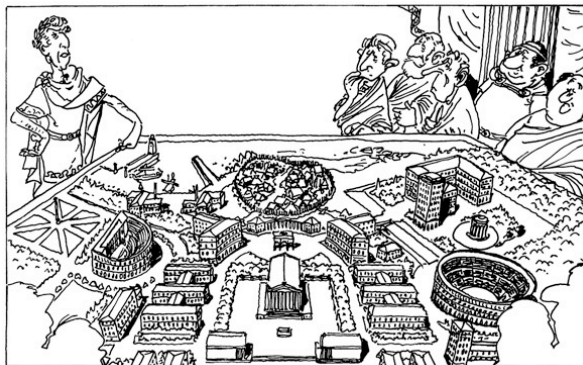
Exklusionsprozesse und lässt uns ausserdem darüber nachdenken, wie und warum ethnisch oder national motivierte Bündnisse entstehen.

ADRIEN TIRTIAUX

(*1980 in Brüssel, lebt und arbeitet in Wien)

Adrien Tirtiaux beschäftigt sich vornehmlich mit den spezifischen Eigenschaften von Ausstellungsräumen und öffentlichen Räumen. Seine künstlerischen Eingriffe, die zwischen der Strenge konzeptueller Strategien der 1970er-Jahre und der Leichtigkeit von Comics oszillieren, sind oft die Ergebnisse einer sorgfältigen Auseinandersetzung mit einem gegebenen Kontext, in dem sich Tirtiaux jeweils bewegt und arbeitet. In vielen seiner letzten Arbeiten, wie zum Beispiel in der Stadtgalerie (Loge) in Bern, oder in der Galerie Martin Janda in Wien, versuchte Adrien Tirtiaux Ausstellungsräume mit Narrativen zu verknüpfen. Dadurch sind „räumliche Comics“ entstanden, in denen vor allem die Artikulationen zwischen den verschiedenen Sequenzen bearbeitet wurden: „Eingänge, Türen, Treppenhäuser sind vergleichbar mit dem Umblättern einer Comicseite“ sagt Tirtiaux. „Man lässt etwas hinter sich und eine Spannung auf das, was als nächstes kommt, wird aufgebaut.“ Wie seine räumlichen Interventionen sind auch seine Aktionen im öffentlichen Raum von einer starken erzählerischen Komponente geprägt und können als Narrative betrachtet werden (www.adrientirtiaux.eu).

Der Spaziergang durch Brüssel, den Adrien Tirtiaux für kunstpassanten gestaltet und der in Zusammenarbeit mit dem White Space im Rahmen der Trajector Art Fair stattfindet, ist ebenfalls ein künstlerischer Versuch, öffentliche Räume mit einem Narrativ zu verbinden und sie somit zur Lektüre werden zu lassen.



LE DOMAINE DES DIEUX

a walk through Brussels with ADRIEN TIRTIAUX

SATURDAY, 24th APRIL 2010, 13:30
meeting point: ENTRANCE OF HOTEL BLOOM!
rue royale 250, Brussels

the documentation of the walk will be available during the
Trajector Art Fair at Hotel Bloom!, room of White Space, Zurich.

organised by KONSTRUKTIONEN,
in collaboration with WHITE SPACE and TRAJECTOR ART FAIR.

LE DOMAINE DES DIEUX

Ein Spaziergang durch Brüssel mit Adrien Tirtiaux

Samstag, 24. April 2010, 13.30 Uhr

Treffpunkt: Eingang zum Hotel Bloom! (Rue Royale 250, Brüssel)

Tirtiaux' Spaziergang *Le domaine des dieux* lehnt sich an den Asterix Comic „Die Trabantenstadt“ an, in dem Cäsar den gallischen Dorfbewohnern die römische Kultur aufzudrängen versucht, indem er eine römische Kolonie um das Dorf plant. Der so entstehende Kontrast zwischen traditioneller Architektur und der organisierten, Macht repräsentierenden römischen Stadtplanung wird von Tirtiaux als Metapher für die Abbildung des chaotischen Urbanisierungsprozesses von Brüssel verwendet, wo monumentale institutionelle Strukturen dörfliche Stadtteile und Gemüter überragen. Der Spaziergang ist ein Stadtrundgang durch Brüssel, der mittels dem sequenziellen Erzählsystem von Comics aufgebaut ist und eigenartige räumliche Übergänge zeigt, die typisch für die EU-Hauptstadt sind. In der Nähe relevanter urbanistischer Gesten im Zentrum der Stadt – wie zum Beispiel dem im Norden gelegenen Finanzviertel, der „Nord-Midi Junction“, dem Justizpalast und dem Europaviertel – wird der Mangel an Stadtraum durch einen narrativen Rahmen ersetzt, in dem Versuch, eine Art ideologische Diskrepanz zwischen den Bewohnern Brüssels und seinen Machtinstanzen zu offenbaren.

Der Spaziergang wird in Form eines Comicstreifens dokumentiert, welcher im Hotel Bloom! während der Trajector Art Fair in Brüssel verfügbar sein wird (im Zimmer des White Space, Zürich). Die

Dokumentation wird zudem im Anschluss an die Trajector Art Fair online zugänglich sein: www.kunstpassanten.ch/dokumentation



Das Projekt *Please Join Us!* ist von Maren Brauner, Irene Grillo und Siri Peyer kuratiert.

Gerne lassen wir Ihnen weitere Informationen und digitales Bildmaterial zukommen.
Bitte wenden Sie sich an info@whitespace.ch

Trajector Art Fair 23.–25. April 2010

Hotel BLOOM!

rue Royale 250

B - 1210 BRUSSELS, BELGIUM

Öffnungszeiten:

Freitag 23. April 18:00 – 22:00, Samstag 24. April 11:00 – 21:00, Sonntag 25. April 11:00 – 18:00

www.trajectorartfair.org // www.whitespace.ch // www.kunstpassanten.ch

kunstpassanten

////////////////////////////////////

Please join us!

A project by White Space and kunstpassanten at Trajector Art Fair
(Brussels, 23rd–25th April 2010 – Hotel Bloom!)

White Space and kunstpassanten are proud to present works of Habib Asal and Adrien Tirtiaux, both inside and outside of Hotel Bloom! during Trajector Art Fair Brussels.

The Swiss-Palestinian artist Habib Asal deals with parallels in the constitution of Switzerland and of the European Union in acoustic and conceptual ways. A sound piece is shown inside a room of Hotel Bloom!, whereas a new work – produced especially for the project – is situated on the exterior, juxtaposing the inside and the outside as well as connecting the two. This marks the first step into the public space, which will be explored further with a walk through the European capital by Belgian artist Adrien Tirtiaux.

HABIB ASAL

(*1974 in Amman / lives and works in Zurich)

In both of his works presented at Trajector Art Fair, Habib Asal insinuates a possible analogy between the Swiss Confederation and the amalgamation of European countries into the European Union.

In Hotel Bloom!, Asal presents his audio work *European Union*, which combines the anthems of all 27 members of the EU on one single track. The artist is presenting anthems, which are normally played at state occasions or echo throughout football stadiums, in the closed and private space of a hotel room. The work is a readaptation of his piece *The Whole World in One Room* (2007), which unites the 211 anthems of all UN and non-UN member states with the anthems of so-called Territories and Dependencies.

In *European Union*, the different melodies complement each other to form almost harmonic passages on one side and vigorous dissonances on the other, allowing certain songs to pressure into the foreground. Whether this phonetic merge leads to a new anthem or whether it creates a noncompliant cacophony is a question to remain unanswered.

The work *Proposal for a Flag* consist of a flag mounted on the exterior of the hotel, depicting Switzerland as an island in the middle of the European blue sea. It is visualizing similarities and differences between the European Union as it is and the federal amalgamations of different cantons of the Old Swiss Confederation into the Swiss Confederation of 1848. The work raises questions about the meaning of historically produced borders as a result of political processes of inclusion and exclusion. Further, it leads to a meditation of the making of ethically and nationally motivated pacts, lead by conflicting interests.

European Union, 2010, sound installation with CD player and loudspeakers, 2 min.

Proposal for a Flag, 2010, polyester knit fabric, 225 x 150 cm

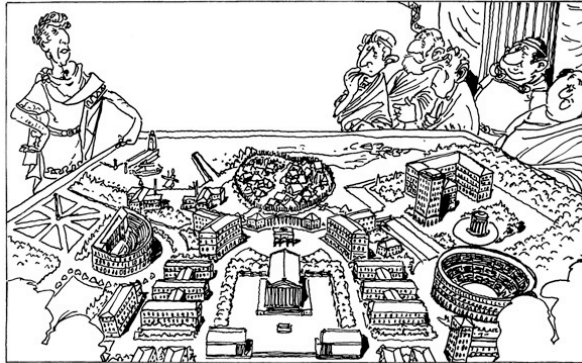
ADRIEN TIRTIAUX

(*1980 in Brussels / lives and works in Vienna)

Adrien Tirtiaux deals primarily with the specific characteristics of exhibition spaces and public spaces. His artistic interventions, which oscillate between the severity of conceptual strategies of the 1970s and the lightness of comics, are often the result of a careful examination of a given context in which Tirtiaux is moving and working. In many of his latest works, such as in the Stadtgalerie (Loge) in Bern, or at Galerie Martin Janda in Vienna, Tirtiaux worked to link exhibition rooms to narratives. This spawned "spatial comics", in which, above all, articulations between the various sequences have been processed. "Entrances, doors, staircases are comparable to the turning of a page in a comic book", says Tirtiaux. "You leave something behind you and a tension about what comes next

is being built up." Like his spatial interventions, Tirtiaux' actions in the public space are characterized by a strong narrative component and can be regarded as narratives. (www.adrientirtiaux.eu)

The walk through Brussels, which Adrien Tirtiaux has developed for kunstpassanten and which takes place in collaboration with White Space, Zurich, during the Trajector Art Fair, is another artistic attempt, connecting public space with a narrative, thus making it a special kind of reading.



LE DOMAINE DES DIEUX

a walk through Brussels with ADRIEN TIRTAUX

SATURDAY, 24th APRIL 2010, 13:30
meeting point: ENTRANCE OF HOTEL BLOOM!
rue royale 250, Brussels

the documentation of the walk will be available during the
Trajector Art Fair at Hotel Bloom!, room of White Space, Zurich.

organized by KUNSTPASSANTEN,
in collaboration with WHITE SPACE and TRAJECTOR ART FAIR

LE DOMAINE DES DIEUX

A walk through Brussels with Adrien Tirtiaux

Saturday, 24th April 2010, 13:30

Meeting point: Entrance of Hotel Bloom! (Rue Royale 250, Brussels)

Tirtiaux' walk is inspired by the Asterix comic "The Mansions of the Gods" in which Caesar concocts a plan to absorb the Gaulish villagers into Roman culture by building a Roman colony around the village. The emerging contrast between vernacular architecture and the organised, power reflecting Roman planning is seen as a metaphor for Brussels' chaotic urbanization process with monumental institutional structures protruding village-type neighbourhoods and minds.

The walk proposes a visit of Brussels using the sequential narrative system of the comic book medium, emphasizing peculiar spatial transitions, which are typical of EU's capital. Around relevant urban gestures in the city center – the financial northern district, the "Nord-Midi Junction", the Palace of Justice, and the European area – the lack of urban context is replaced by a narrative frame in a try to reveal a certain kind of ideological discrepancy between Brussels' inhabitants and its instances of power. The walk itself will be documented by a comic strip, available at Hotel Bloom! during the Trajector Art Fair Brussels (in the room of White Space, Zurich). Subsequent to Trajector Art Fair the documentation will also be available online: www.kunstpassanten.ch/en/dokumentation

The project *Please Join us!* is curated by Maren Brauner, Irene Grillo and Siri Peyer

Further information and images are available on request by e-mail: info@whitespace.ch

Trajector Art Fair (23rd–25th April 2010)

Hotel BLOOM!
rue Royale 250

Opening Times:

Friday 23 April 6pm to 10pm

Saturday 24 April 11am to 9pm

Sunday 25 April 11am to 6pm

www.trajectorartfair.org // www.whitespace.ch // www.kunstpassanten.ch

kunstpassanten